

W W BAD SCHUSSENRIED

Private Wetterwarte Bad Schussenried

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

07583/91000, Fax 91014

Bad Schussenried, den 2. November 1996

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK OKTOBER 1996

Tiefste Temperatur am 31.: - 1,4°C (- 0,3°C)

Höchste Temperatur am 01.: + 23,9°C (+ 23,6°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 8,3°C (+ 11,6°C)

Monatssumme des Niederschlags: 85,6 mm (17,7 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 76,1 Stunden (86,9 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei geringer Sonnenscheindauer zu naß und geringfügig zu warm

Von wegen goldener Oktober

Auch der Oktober hielt dieses Jahr nicht, was man sich normalerweise von ihm verspricht. Die für ihn typischen stabilen Hochdrucklagen mit feucht-kühlem Nebel am Vormittag und mildem Sonnenschein am Nachmittag stellten sich nicht ein. Stattdessen zogen in rascher Folge immer wieder dicke Wolkenpakete mit Regen übers Land, zwischen denen sich nur kurzzeitig ein Hauch von goldener Oktober breitmachen konnte.

Obwohl sich die seit Jahresbeginn vorherrschend wechselhafte, von Tiefdruckgebieten geprägte Witterung fortgesetzt hat, stellt sich dieser Oktober gegen den Jahrestrend, ist er doch der erste Monat, der einerseits zu naß, andererseits aber auch zu warm ausgefallen ist. Mit einer Durchschnittstemperatur von + 8,3°C liegt er allerdings nur geringfügig über dem langjährigen Mittel der Jahre 1968 bis 1995 (+ 8,1°C). Mit etwas Wehmut werden sich manche an das spätsommerliche Wärmeangebot des Vorjahres erinnert haben, als mit durch-

schnittlich 11,6 Grad der wärmste Oktober seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen verbucht wurde. Im Laufe des Oktobers kann man im allgemeinen einen besonders ausgeprägten Temperaturrückgang beobachten. Folgerichtig wurde die höchste Temperatur (+ 23,9°C) am 1. und die tiefste Temperatur (- 1,4°C) am 31. registriert. Dies war übrigens der erste und bislang einzige amtliche, das heißt in der Wetterhütte abgelesene Frost in diesem Herbst. Bodenfröste, gemessen fünf Zentimeter über dem Erdboden, häufig mit Reifbildung verbunden, gab es dagegen siebenmal und dazu noch schön gleichmäßig verteilt über den ganzen Monat zu verzeichnen.

Abgesehen vom August war in diesem Jahr jeder Monat teilweise erheblich zu trocken. In Bad Schussenried hat sich das Niederschlagsdefizit bis Anfang Oktober auf beinahe 200 Liter Regen je Quadratmeter summiert. So gesehen war der Regen für die Natur ein wahrer Segen, auch wenn er die abschließenden Erntearbeiten vor allem in der ersten Monatshälfte teilweise erheblich behindert hat. Ein Blick in die Statistik zeigt, daß im Oktober 13 Regentage zu erwarten sind. Dieses Jahr regnete es an 23 Tagen und mit 85,6 Liter Niederschlag fielen rund 25 Liter mehr als im langjährigen Durchschnitt.

Zu den zahlreichen Regentagen kamen noch elf Tage mit Nebel, so daß die geringe Sonnenscheindauer von 76,1 Stunden (Mittelwert: 115,7 Stunden) niemanden verwundern dürfte. An sechzehn, sogenannten trüben Tagen hielt sich die Sonne sogar völlig bedeckt und nur einmal, am 13., einem Sonntag, gab es Sonnenschein bis zum Abwinken. Zwischen dem 4. und 12. versteckte sich die Sonne ganztags hinter einer dichten Wolken- und Hochnebeldecke. Doch rechtzeitig zur richtigen Sonnenfinsternis, am Nachmittag des 12., lichtete sich der Grauschleier und man konnte dieses Naturschauspiel überall in Oberschwaben, auf der Alb und im Allgäu bei ungetrübter Fernsicht genießen.

Langsam, aber sicher werden die Weichen für die kalte Jahreszeit gestellt. Ein wechselhafter, feucht-milder Oktober ist eher ein Indiz für einen insgesamt laschen Winter. Von großer Bedeutung für den weiteren Witterungsverlauf ist nun ein Hochdruckgebiet über Rußland, das in den Wintermonaten wie einer überdimensionale Gefriertruhe Kälte produziert. Gegenwärtig wird man auf den Wetterkarten jedoch vergeblich nach ihm suchen, was für Anfang November schon etwas ungewöhnlich ist.